

# AMS - aktuell

Mitteilungsblatt der Albertus-Magnus-Schule Viernheim

---

**E-Mail:** [ams.aktuell@gmail.com](mailto:ams.aktuell@gmail.com)

AMS-aktuell als Newsletter: Anforderung per E-Mail

Erscheint wieder vor den Weihnachtsferien

**19.07.2023**

**Schöne und erholsame Sommerferien!**



Foto: Thomas Gräschtat

# Verabschiedungen in den Ruhestand

## Dr. Thomas Grosser

### Wie lang waren Sie an der AMS tätig?

Ja, das sind jetzt ziemlich genau 15 Jahre, und dass ich hierhergekommen bin, das beruht eigentlich auf einem Zufall. Meine Tochter Laura war damals an der AMS in der 9. Klasse, und auf einem Elternabend im Herbst 2006 sagte die Schulleiterin Frau Dr. Kubera, die Schule suche dringendst einen Geschichtslehrer. Als Hochschuldozent für Neuere Geschichte an der Universität Mannheim dachte ich, da könnte ich ja - mit einigen wenigen Unterrichtsstunden - aushelfen, und vielleicht würde mir das auch noch Spaß machen. Und da dies der Fall war, gab ich den Uni-Job auf und wechselte als „Querein-

steiger“ zum Schuljahresbeginn 2007/08 ganz zur AMS.

### Welche Fächer haben Sie unterrichtet?

Was mir besonders gefallen und mich auch zum Job-Wechsel motiviert hat, war, dass ich, meinen Studienabschlüssen entsprechend, nicht nur Geschichte, sondern auch Ethik, Deutsch und Politik und Wirtschaft unterrichten konnte.

### Was hat Ihnen in den Jahren an der AMS am meisten Spaß gemacht?

Ganz eindeutig: die positive Atmosphäre an dieser Schule, das gute Arbeitsklima, ein unterstützendes Kollegium,

eine verständnisvolle Schulleitung, dass man jeden Morgen ganz, ganz viele lächelnde Gesichter - natürlich auch einige voll verschlafene - gesehen hat, die einem sagten: Hier bin ich gerne. Und das war ich auch.

Dann natürlich der Unterricht, besonders in Ethik, denn Philosophie war - zum Entsetzen meiner Eltern - schon während meines Studiums eigentlich mein Lieblingsfach gewesen. Und nicht zuletzt die Kurstreffen und Kursfahrten in der Oberstufe - nach Berlin, an den Gardasee, nach Kroatien, Neapel...

### Worauf freuen Sie sich im Ruhestand?

Ehrlich gesagt: Auf ein Leben ohne festen Stundenplan. Auf viel mehr Zeit für all die Dinge, die man sonst nur nebenher machen musste bzw. konnte: Im Haus rumbasteln, Gartenpflege, mit den Hunden spielen. Und ich werde wieder das machen, was ich früher am liebsten gemacht habe: Forschen und schreiben: (Noch) ein Buch. Über die Kulturgeschichte des deutschen Schlagers. Das wird toll, und vielleicht liest es auch irgendwann jemand.



## Elke Hödebeck

### Wie lang waren Sie an der AMS tätig?

22 Jahre - Vor meiner Tätigkeit an der AMS war ich an verschiedenen Schulen kurzfristig als Vertretungslehrerin in Kunst tätig und seit 2002 unterrichte ich an der AMS. Ich hätte sehr gerne früher als Lehrerin gearbeitet, aber es gab damals nur wenige freie Stellen und von den geburtenstarken Jahrgängen bekamen auch nur die eine Chance auf eine Stelle, die eine passende Fächerkombination hatten. Deshalb war ich hoch erfreut, an der AMS anfangen zu können.

### Welche Fächer haben Sie unterrichtet?

Meine Fächer sind Kunst und Erdkunde – und das war damals – ich habe mein 2. Staatsexamen 1985 abgelegt - nicht gefragt. Ich habe diese Fächer immer gerne – in wechselnden Kombinationen – unterrichtet. Dazu gehörten auch verschiedene Projekte in den Projektwochen, oder Wettbewerbe, oder auch – ganz zu Anfang – eine Fenstergestaltung für die damalige „Oase“.

Am Anfang meiner Tätigkeit war es auch „nur“ Kunst im PoT und diesen Raum habe ich damals sehr geliebt. Nach dem Weggang von Herrn Czeschla

und Frau Eicher habe ich dann einen der Räume im Anbau als „meinen“ Raum übernommen. Mittlerweile hat sich dort viel verändert, was das Unterrichten durchaus „einfacher“ macht. Statt Overhead-Folien und der geliebten Kreidetafel gibt es jetzt die digitale Tafel (mit der ich allerdings oft auf Kriegsfuß gestanden habe) – und das digitale Klassenbuch.

Ich freue mich immer sehr, wenn „meine“ Schüler\*innen – grade in der Oberstufe – aufgrund meiner Ideen und Vorschläge sehr kreativ werden, eigene Ideen und Materialien

ausprobieren, und bin stolz auf das, was sie dort schaffen. Das gilt im gleichen Maße natürlich auch für alle anderen Klassen, denn dort finden sich die Talente, die sich in der Oberstufe weiter entfalten. Ich persönlich finde es schade, dass es – nicht nur – an der AMS keine Möglichkeit gibt, durchgehend in allen Klassenstufen Kunst zu unterrichten, da dieses Fach, grade, weil es so „anders“ ist, so wichtig für die Entwicklung unserer Schüler\*innen ist.



## Was hat Ihnen in den Jahren an der AMS am meisten Spaß gemacht?

So einiges:

Zuerst einmal meine Fächer – besonders Kunst. Ich habe immer festgestellt, dass Schüler\*innen viele neue Ideen entwickeln können und mich damit oft überrascht haben. Vieles davon ist hängen geblieben – und wer weiß – vielleicht setze ich das demnächst einfach mal selbst um.

Dann meine Begleitung auf einer Kursfahrt nach Italien. Die Schüler\*innen waren mir völlig unbekannt – ich war damals auch noch gar nicht so lange an der Schule und bin auf Wunsch von Fred Hansen und Joseph Komfort gerne mitgefahren. Ein ganz tolles Erlebnis, auch wenn man die Schüler\*innen zu Beginn noch nicht kennt.

Viele Klassenfahrten, auch wenn das immer sehr anstrengend gewesen ist – aber die Freude daran, die Schüler\*innen einmal ganz anders erleben zu können, macht das eindeutig wett. Ich hatte allerdings wegen meiner beiden „Neben“-Fächer nie eine eigene Klasse, mit der ich hätte fahren können und war stets als Begleitung mit dabei.

Die Schulseelsorge – und damit die Klostertage, die Besinnungstage, die Albertus-Magnus-Tage – ich habe dort sehr gerne mitgearbeitet.

Das einzigartige, tolle Kollegium. Die gegenseitige Unterstützung und Wertschätzung hat auch schwerere Zeiten erträglicher gemacht. Und obwohl ich in der Zeit, in der ich jetzt an der AMS unterrichtet habe, viele Kolleg\*innen habe gehen sehen, ist das gute Verhältnis

untereinander weitergegeben worden und wird auch weitergelebt!

Feedback von Schüler\*innen – manchmal einzeln, manchmal klassenweise.

## Worauf freuen Sie sich im Ruhestand?

Freie Tagesgestaltung, Lesen nach Herzenslust und keine Fachliteratur, verreisen, Freunde in ganz Deutschland besuchen

Und dann sind da meine Enkelkinder, mit denen ich ganz viel Zeit verbringen möchte!

Ich hatte eine gute Zeit an der AMS und werde diese sicher auch vermissen – aber Langeweile kenne ich nicht und daher freue ich mich auf viele neue Herausforderungen.

## Vorstellung neuer Lehrerinnen und Lehrer

### Dennis Hettinger (HE)

Hi!  
Mein Name ist Dennis Hettinger, ich bin 28 Jahre alt und komme ursprünglich aus Alzey (Rheinland-Pfalz). Nach meinem Abitur am Staatlichen Aufbaugymnasium in Alzey habe ich an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz die Fächer



Chemie und Biologie auf Lehramt studiert. 2020 habe ich das Studium mit dem Master of Education abgeschlossen. Mein Referendariat hat mich dann 2021 nach Hessen in den Odenwald geführt. Seit Februar 2023 bin ich nun der AMS.

In meiner Freizeit treibe ich regelmäßig Sport, unter anderem auch Kampfsport,



zeichne gerne und verbringe gerne Zeit mit Freunden und Familie.

In meiner bisherigen Zeit an der AMS habe ich ein sehr nettes Kollegium und eine nette

Schülerschaft kennenlernen dürfen. Ich freue mich auf die weitere Zeit an der AMS.

## Weitere Veränderungen im Kollegium

**Laura Keck** unterrichtet seit Februar 2023 an der AMS die Fächer Englisch und Geschichte. Aus privaten Gründen wechselt sie im

Sommer an ein Mainzer Gymnasium.

Die beiden LiV **Cansu Nisan** und **Gloria Tilemann** haben

ihr Zweites Staatsexamen bestanden und verlassen im Sommer die AMS.

## Vorstellung des neuen LiV (Lehrer im Vorbereitungsdienst)

### Can Dagdeviren

Mein Name ist Can Dagdeviren und ich bin 28 Jahre alt.

Nach meinem Abitur an der Augusta-Bender-Schule in Mosbach habe ich an der Justus-Liebig-Universität in Gießen die Fächer Englisch und Politik und Wirtschaft studiert, im Winter 2022 habe

ich das erste Staatsexamen absolviert.

In meiner Freizeit bin ich gerne an der frischen Luft, zudem reise ich sehr gerne.

An der AMS haben mich alle Kolleginnen und Kollegen herzlich aufgenommen und ich freue mich darauf, eigenen Unterricht halten zu dürfen.



Martha, 5a



Simon, 5a



Theresa, 5a

**„Selbstporträt aus Gegenständen“**

## Abitur 2023 an der AMS

Das Abitur an der Albertus-Magnus-Schule ist geschafft. An der Albertus-Magnus-Schule sind 76 Schülerinnen und Schüler zum Abitur 2023 angetreten. 71 Schülerinnen und Schüler haben die Prüfung bestanden. 3 Schülerinnen und Schüler sind durchgefallen, 2 Schülerinnen und Schüler sind nicht zur mündlichen Abiturprüfung angetreten.

Der Durchschnitt der Abiturprüfungen lautet 2,1. 7 Schülerinnen und Schüler haben die Traumnote 1,0.

Am Freitag, 07. Juli 2023 fand die akademische Feier des Abiturjahrgangs in den Räumen der Albertus-Magnus-Schule statt. Um 16.30 Uhr begann die Veranstaltung mit einem Wortgottesdienst in der Aula, um

18.00 Uhr schloss sich die akademische Feier dort an. Im Rahmen dieser Feierstunde wurden den Abiturientinnen und Abiturienten ihre Zeugnisse überreicht.

*Herzliche Glückwünsche an alle Abiturientinnen und Abiturienten zu dieser tollen Leistung und alles Gute und Gottes Segen für eure Zukunft!*

## Schüler\*innen der Klasse 10a besuchen die Gedenkstätte KZ Osthofen

Am Samstag, dem 17. Juni 2023, besuchten Schüler\*innen der Klasse 10a die Gedenkstätte KZ Osthofen bei Worms. Hier vertieften sie ihr Wissen über die Zeit des Nationalsozialismus, mit der sie sich im Geschichtsunterricht auseinandergesetzt hatten. „Den Schülerinnen und Schülern war es ein Anliegen, mehr über dieses dunkle Kapitel der deutschen Geschichte zu erfahren“, berichtet ihre Geschichtslehrerin Frau Klink, „dass es nur 40 Fahrminuten von Viernheim entfernt ein ehemaliges KZ gibt, war vielen neu.“

1933 wurde in Osthofen das erste Konzentrations-

lager im damaligen Volksstaat Hessen errichtet. Gegner der Hitlerdiktatur wurden hier in „Schutzhaft“ genommen. Der Bevölkerung wurde eine „fruchtbare Umerziehung“ vorgegaukelt. Gefangene waren Kommunisten, So-

zialdemokraten, Gewerkschafter, Parteilose, Juden, Christen, Sinti und Roma. Darunter fanden sich auch Viernheimer, die wegen ihrer politischen Anschauung im KZ Osthofen „umerzogen“ werden sollten.



Schülerinnen und Schüler der 10a vor dem ehemaligen KZ Osthofen

## Förderverein: Neuer Vorstand nach Brandbrief

Ende letzten Jahres verschickten die Freunde und Förderer der AMS einen Brandbrief an die Vereinsmitglieder, verbunden mit einer Einladung zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 31.1.23. Hintergrund für die dringliche Form war, dass die beiden Vorstandsvorsitzenden, Thorsten Bornholz und Sonja Bastuck, für eine weitere Amtszeit nicht mehr zur Verfügung standen. Doch es braucht einen kompletten Vorstand, um den Kiosk ordnungsgemäß betreiben zu können.

Die Resonanz auf diesen Brandbrief als überwältigend zu bezeichnen wäre übertrieben, führte jedoch dazu, dass sich genügend Kandidaten zur außerordentlichen Sitzung in der Bibliothek der Schule einfanden. Nach einer kurzen Information über die Vorstandsaufgaben wurden durch die anwe-

senden Mitglieder und die Wahlleiterin Sabine Hafner folgende Personen gewählt:

1. Vorstand: Harald Hofmann
2. Vorstand: Cornelia Schaudt

Kassenwart: Walter Buhl  
Kassenprüfer: Sascha Zhu  
Beisitzer: Sandra Wunder und Andrea Dieter  
Darüber hinaus haben sich noch folgende Personen zur Mitarbeit beim Förderverein bereiterklärt: Astrid Wagner, Susanne Grubert und Sabine Hafner.

Das neues Team hat sich umgehend einen Überblick über den Verein verschafft und schon die ersten Aktionen durchgeführt. Am 6. Mai 23 wurde ein Spielefest mit den 5. Klassen im Familiensportpark veranstaltet, das allen Beteiligten viel Spaß bereitet hat.

Außerdem konnten ein goldener und ein silberner Abiturjahrgang bei einem Glas Sekt in der Schule

begrüßt und über den Förderverein informiert werden.

Leider mussten wir erfahren, dass unser langjähriger Kassenwart Walter Buhl am 24.6.23 plötzlich und unerwartet gestorben ist. Walter Buhl hat für unseren Verein sehr viel geleistet - und was das alles beinhaltet hat, wird erst nach und nach klar. Wir sind schockiert und trauern mit der Familie.

Wenn unter den Lesern dieses Newsletters jemand die notwendigen Kompetenzen zum Kassenwart mitbringt und Zeit und Lust hat, Teil des neuen Vorstandes zu werden, kann er oder sie gerne an foerderverein@ams-viernheim.de schreiben, oder sich bei Harald Hofmann (mobil: 0174-3226546) melden. Für alle anderen, die Fragen oder Anregungen an den Förderverein haben, gilt das natürlich auch. :)

*Harald Hofmann*



*Karolin, 5a*



*Amelie, 5a*

**„Stadt am Wasser“**

## Bericht aus der Robotik-AG

In der Robotik-AG bauen und programmieren wir Roboter. Dazu benutzen wir Lego Mindstorms EV3 Baukästen. Zunächst haben wir Grundlagen gelernt, wie z. B. ein einfaches Roboter-Fahrzeug geradeaus fahren zu lassen, in einem Kreis oder in einem Rechteck.

Danach haben wir gelernt, die unterschiedlichen Sensoren zu nutzen. Mit einem Farbsensor kann der Roboter unterschiedliche Farben erkennen, mit einem Ultraschallsensor Entfernungen bestimmen und somit z. B. Hindernissen ausweichen. Außerdem gibt es noch weitere Sensoren, die ihr in der Robotik-AG kennenlernen könnt.

Nachdem wir schon einiges gelernt hatten, haben wir uns an die Fortgeschrittenen-Modelle gewagt: der Roboterarm H25, der Farbsortierer, der



Gyro Boy oder der niedliche Roboter-Hund.

Hierbei war schon zum Teil das Bauen der Modelle nach der vorgegebenen Anleitung eine Herausforderung, da teils sehr filigran gebaut werden musste und die Verkabelung der vielen Sensoren eine Schwierigkeit darstellte.

Die Experten-Teams haben eigene Programme für die komplexen Modelle geschrieben,

getestet und zum Laufen gebracht. Hierbei haben wir sogar schon Konzepte wie Variablen kennen und nutzen gelernt.

Als letztes Projekt im Schuljahr 2022/23 haben wir eine Fußballmannschaft aus Robotern zusammengestellt. Dazu haben wir eigene Vorrichtungen entworfen, mit denen wir unseren „Fußball“ (Wir benutzen einen Tischtennisball, da ein echter Fußball zu groß wäre.) schießen oder führen können. Nachdem wir uns auf ein eigenes spezielles Regelwerk für Roboter geeinigt hatten, ging es los und unser erstes Spiel konnte starten (siehe Fotos).

Wir freuen uns über eure Verstärkung im nächsten Schuljahr!

*Simon, Jeremy, Roland, Emir, Leon, Nina, Tobias, Noah, Julian und Herr Kroupal*





## Bundeswettbewerb für Fremdsprachen 2023

Am 30.06.23 fand die Preisverleihung für den Bundeswettbewerb Fremdsprachen in Latein und Griechisch in der Aula des Heinrich-von-Gagern Gymnasiums in Frankfurt statt. Für unsere Schule traten in der Kategorie *Solo* Alexandra Winkler und Eric Bastuck aus der 10a an, betreut von Frau Kohl. In der Kategorie *Gruppenwettbewerb* die SchülerInnen der 9a Sophia Kramer, Tabea Bannert, Max Wagner und Magnus Wagner, betreut von Frau Ströbel.



Folgende Aufgaben wurden im Vorfeld gemeistert:



Eine Videoaufgabe, eine Hörverstehensaufgabe, eine Übersetzungsaufgabe und Quizfragen. Dabei waren in der Videoaufgabe der Kreativität keine Grenzen gesetzt und auch Comic-Aufgaben lockerten das Ganze auf.

Bei der Preisverleihung wurde viel gelacht, denn einige Videobeiträge wurden gezeigt. Auch der Beitrag unserer Gruppe wurde vorgestellt und begeisterte das Publikum.

Alle unserer TeilnehmerInnen gewannen einen

hervorragenden 3. Preis in ihren jeweiligen Kategorien. Zu gewinnen gab es unter anderem ein Ladekabel, Gutscheine, Bargeld und ein Armband der New England Patriots Footballmannschaft.

Wir würden uns freuen, wenn nächstes Jahr mehr SchülerInnen mitmachen würden.

Anmeldungen ab sofort unter:  
[www.Bundeswettbewerb-Fremdsprachen.de](http://www.Bundeswettbewerb-Fremdsprachen.de)

*Alexandra Winkler, 10a*



## Erfolgreiche Teilnahme am Teamwettbewerb –

### Deutsch-Französischer Tag 2023

Am 22. Januar 2023 hat sich der Élysée-Vertrag zum 60. Mal gejhrt. Seit 20 Jahren findet an diesem Datum der Deutsch-Französischer Tag statt, um vor allem Jugendlichen die jeweils andere Kultur näher zu bringen und dieses Jubiläum der Freundschaftspflege zwischen Frankreich und Deutschland zu feiern. Zu diesem Anlass hat das *Institut français* vor einiger Zeit einen jährlich stattfindenden Wettbewerb ins Leben gerufen, an dem der Grundkurs Französisch Q1 dieses Jahr erfolgreich teilgenommen hat.

In Zweierteams haben sich die Schülerinnen am Wettbewerbstag mit 8 verschiedenen Themenblöcken rund um die französische Sprache und Kultur beschäftigt, darunter Musik, Sport und Geschichte. Zu jedem Teilbereich musste online ein Fragebogen mit Hilfe von Videos, Artikeln und eigenen Recherchen ausgefüllt werden. Dabei haben die Schülerinnen neben der Förderung von Hör-, Leseverstehen und Medienkompetenz vor allem ihre soziokulturellen Kenntnisse erweitert und dabei mit Freude und Teamgeist über das

Unterrichtsende hinaus großen Einsatz gezeigt, um keine Fragen unbeantwortet zu lassen.

In einer starken Konkurrenz aus überwiegend Leistungskursen anderer Schulen hat der Grundkurs in der höchstmöglichen Niveaustufe (mit komplett französischem Fragebogen) einen guten 9. Platz erreicht. Die Fachschaft Französisch gratuliert den Teilnehmerinnen, die mit einer Urkunde und viel neuem Wissen aus diesem Tag gegangen sind. (HI)



*Auf dem Foto von links:*

*Veronika Baun, Martha Eggers, Blanka Nguyen, Nina Quevedo Jerrentrup, Lara Babylon, Nina Heidemann*

## Schülerinnen der AMS erhalten DELF-Zertifikat des „Institut français“

Am Samstag, dem 26.12.2022, fand an der AMS Viernheim die schriftliche DELF-Prüfung (Diplôme d'Etudes en Langue Française) statt. Bei dieser wurden das Hörverstehen, das Textverständnis sowie der schriftliche Ausdruck geprüft.

Am 01.02.2023 fand die mündliche Prüfung im „Institut français“ in Mainz statt. In dieser

wurde der mündliche Ausdruck geprüft, hierfür musste eine gelenkte Unterhaltung geführt werden sowie ein zusammenhängender Monolog gehalten werden.

Eine Schülerin des Abiturjahrgangs, Amelie Hoppeler, absolvierte die Prüfung zu B2 und eine Schülerin der 10. Klasse, Johanna Gföller, absolvierte die Prüfung zu A2 mit Hilfe von Frau Kullik.



Johanna Gföller (10a)



Jeremy, 5a



Julia, 5a

### **„Selbstporträt aus Gegenständen“ und „Stadt am Wasser“**



Mattis, 5a



Theo, 5a



## Bronze für AMS-Schulmannschaft im Triathlon

Beim Landesfinale Hessen von „Jugend trainiert für Olympia“ haben 5 Athleten des TSV Amicitia Viernheim Abteilung Triathlon und eine ehemalige Schwimmerin des Viernheimer Schwimmvereins zusammen als Schulmannschaft der Albertus-Magnus-Schule den 3. Platz erreicht.

Am Mittwoch, 29.06.2023, fand das Landesfinale Hessen von „Jugend trainiert für Olympia“ in Darmstadt am Nordbad/Bürgerpark statt. Insgesamt zwölf Schulen nahmen an diesem Event teil. Melanie Schott, Felix Bugert, Marlon Münch, Maren Steyrleuthner, Nick Schuhmacher und Tabea Bannert starteten unter Betreuung von Lehrkraft Silke Heidemann für die Albertus-Magnus-Schule Viernheim.

Der Wettkampf fand in einem Staffel-Format statt: Jede Schule bildete zwei Staffeln aus jeweils drei Athlet\*innen, die sich immer abwechselnd über 200m Schwimmen, 4km Radfahren und 1km Laufen beweisen mussten,

sodass am Ende jeder Athlet nach dem ABC-Modell jede Disziplin einmal absolviert hatte.

Die beiden Staffeln eines Schulteams starteten jeweils hintereinander, so dass sie sich gegenseitig unterstützen und anfeuern konnten. Zusätzlich unterstützten als Helfer vor Ort Henrik Schmitt, Louis Bugert und Cara Bugert sowie die Ersatzstarter Leo Grubert und Moritz Richter das Viernheimer Schulteam.

Von den zwölf Teams erreichte die erste Staffel, zusammengesetzt aus Felix, Marlon und Melanie, mit einer hervorragenden Zeit von 52:34 Minuten hinter der Darmstädter

Georg Büchner Schule den zweiten Platz.

Die zweite Staffel schaffte es trotz einer Verletzung einer Starterin, sich von ganz hinten während des Rennens auf den 4. Platz vorzukämpfen.

Daher ist der gute 3. Platz bei dieser Hessischen Meisterschaft als Endergebnis besonders hervorzuheben: Denn neben den gezeigten Leistungen hat insbesondere der Teamgedanke, das gegenseitige Aushelfen und das Engagement der gesamten Mannschaft zu diesem Ergebnis geführt, auf das die AMS sehr stolz sein darf.

*Felix Bugert*





## Ein gelungener Konzertabend



Nach einer längeren Coronapause konnte das traditionelle Schulkonzert der Albertus-Magnus-Schule Viernheim in diesem Schuljahr wieder stattfinden.

„Vom Paukenschlag zum Leuchtturm, dazwischen sprudeln Töne der Moldau und die „Laurentia“ wird herbeigesehnt“, so zitiert der Mannheimer Morgen.

Zu hören war an diesem Abend das Projektorchester der AMS (Leitung:

Martina Weis) u.a. mit klassischen Orchesterarrangements wie Josef Haydns „Sinfonie mit dem Paukenschlag“ und Smetanas „Moldau“, sowie mit Filmmusikarrangements wie „Forrest Gump“ oder „Jurassic Park“.

Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 5 bis 13 wirkten im Projektorchester mit.

Die Gesangsklasse 5b (Leitung: Martin Steffan)

trat mit Volksliedern wie „Frère Jacques“, „Finsternis“, „Auf dem Mars“ und „Laurentia“ auf. Bei letzterem Lied wurde auch das Publikum zum Mitmachen animiert, was für heitere Stimmung im Zuschauerraum sorgte.

Am Ende des Schulkonzerts trat die Sacro-Pop-Band (Leitung: Martina Weis) auf. Die Gottesdienstband hat ihren festen Platz in der musikalischen Gestaltung der großen Schulgottesdienste. Nun war die Band auch einmal außerhalb des kirchlichen Kontextes mit Titeln wie dem „Leuchtturmlied“, „One of us“ oder „Let it be“ zu hören.

*Martina Weis*  
(Musiklehrerin)



## Kloster anders

Eine Reise in die Vergangenheit war es nicht, als wir das moderne Franziskanerkloster Klosterberg in Fulda besuchten. Im Gegenteil, wir waren überrascht, wie aktuell und zeitgemäß das Leben der Mönche im 21. Jahrhundert ist. Wir haben erlebt, wie sie ihren Glauben leben und gleichzeitig mit den Herausforderungen unserer Zeit umgehen.

Der Tag war so aufgeteilt, dass morgens vier Workshops angeboten wurden, die nachmittags wiederholt wurden, so dass alle die Möglichkeit hatten, an zwei dieser Workshops teilzunehmen. Darüber hinaus gab es ein Mittagessen, einen Rundgang durch die Kirche und Klosteranlage und zum Abschluss zwei Lieder sowie den Sonnengesang mit Bruder Cornelius und Bruder Thomas im Chorgestühl.

In unserem ersten Workshop „Copy and

Paste“ haben wir die Unterschiede zwischen dem Kopieren früher und heute erkundet. Wir haben erfahren, wie wichtig der Buchdruck im Vergleich zur traditionellen Handschrift war. Als nächstes bekamen wir die Aufgabe, Psalmen und Gebete auf Leinwände mit Filzstiften und Bleistiften aufzuschreiben. Am Anfang war es sehr ruhig und alle wollten etwas Schönes produzieren. Doch wir merkten schnell, wie anstrengend es ist, alles von Hand zu schreiben. Am Nachmittag wurde es etwas unruhiger, aber trotzdem haben wir viel gelernt und haben Respekt vor den Mönchen, die früher Bücher geschrieben haben.

Im zweiten Workshop hatten wir die Gelegenheit, Peter, einen Abiturienten, kennenzulernen, der direkt nach seinem Abitur mit Franziskanermonichen zusammenlebt. Er lebt seit Oktober im Kloster und hat uns von

seinem täglichen Leben erzählt. Beginnend mit dem Frühstück um 8:00 Uhr, bis hin zu seiner Leidenschaft für Bücher und Archäologie. Interessant für uns war, dass er nicht fest an den Orden gebunden ist und sogar eine Partnerschaft haben darf. Im Gegenzug für kostenloses Wohnen und Essen hilft er im Kloster. Peter hatte so die Chance, selbst zu erfahren, wie es ist, im Kloster zu leben. Cool, dass wir im Kloster jemanden treffen durften, der erst 18 war! Durch Peters jungliches Alter und die entspannte und vertraute Atmosphäre war es einfach, mit ihm in Kontakt zu treten. Seine offene und freundliche Art hat es uns ermöglicht, uns wohlzufühlen und viele Fragen zu stellen.

Im dritten Workshop "Gemeinsam Mensch" ging es um das Thema Inklusion. Wir als Schülerinnen waren besonders begeistert und hatten viel Interesse daran, mehr



darüber zu erfahren. Wir haben gelernt, dass jeder von uns anders begabt und dass jeder von uns besonders ist. Arbeit sollte nicht nur Spaß machen, sondern auch einen Sinn haben und die Menschen erfüllen. Früher wurden behinderte Menschen ausgegrenzt, aber heute werden sie integriert und nicht nur medizinisch behandelt.

Die Kooperation des Klosters mit „antoni:us: gemeinsam Mensch“ legt den Fokus auf eine gemeinsame Zukunft von Menschen mit und ohne Behinderungen. Dies geschieht, indem im Kloster gezielt Menschen mit Behinderungen die Möglichkeit gegeben wird, gemeinsam mit gesunden Menschen zu arbeiten und zusammenzuwachsen.

Allerdings stellten wir fest, dass es noch immer Formen der Ausgrenzung gibt. Eine Schülerin erzählte, dass sie in einem Fußballverein ausgeschlossen wurde, weil sie als Mädchen nicht in den Jungenteams spielen durfte. Der Mönch betonte, dass wir alle die gleiche Luft atmen und es wichtig ist, inklusiv zu leben. Die Stimmung im Workshop war sehr interessiert, aber die Schüler\*innen waren eher passiv.

Im letzten Workshop "Leben im Kloster" durf-

ten wir Bruder Cornelius alles über das Leben im Kloster fragen. Er zeigte uns die Räume und den Gemeinschaftsraum, in denen die Mönche nur noch im rechten Flügel leben und jeder von ihnen 45qm Wohnfläche sowie ein eigenes Bad hat. Der Workshop begann mit einem kleinen Gebet in einem Konferenzraum. Bruder Cornelius erklärte uns, warum es Gott gibt. Er sagte, dass wir das Leben an sich nicht verleihen oder produzieren können. Der Mensch hat freien Willen, Gefühle und Vernunft. Körper und Seele sind zweigeteilt, und die Seele wird durch den Glauben und die Worte gefüttert, während der Körper durch das Brot gestärkt wird. Bruder Cornelius ist seit 22 Jahren Mönch und wurde erst mit 44 Jahren Mönch, da er nach einem Sinn im Leben suchte. Die Schüler\*innen waren ruhig und interessiert, aber



auch hier stellten sie viele Nachfragen.

Während des Rundgangs mit Bruder Gerhard starteten wir zunächst am Eingang. Das Kloster hatte ursprünglich eine Benediktiner-Tradition. Die Stadt Fulda war einst eine Stadt mit vielen Mönchen und wurde im 8. Jh. von Bonifatius gegründet. Wir besichtigten den Friedhof der Mönche und den Klostergarten und waren besonders von der barocken Kirche beeindruckt. Wir haben auch von Bruder Gerhard viel von den Leben moderner Mönche erfahren. Er erzählte uns z.B., dass es heutzutage schwierig ist, alle Regeln des Ordens umzusetzen, da man z.B. dazu gezwungen ist, Geld auszugeben, d.h. auch Franziskanermönche nehmen inzwischen Geld in die Hand, obwohl der Gründer Franziskus das verboten hatte.

Der Klostertag war echt spannend, weil wir moderne Mönche kennengelernt haben, die viel cooler waren als gedacht. Die Zeit verging superschnell und wir haben viel gelernt. Es war eine einzigartige Erfahrung, die man sonst nicht machen kann, und es hat sich auf jeden Fall gelohnt.

*Jean-Louis, Marco und Herr Graschtat*



# Beitrag der Schulseelsorge

## *Herzliche Einladung*

zum Schuljahresschlussgottesdienst  
unter dem Motto „Wir wollen Mehr!“  
am Freitag, 21.07.1982, um 8.45 Uhr  
auf dem Schulhof!

## **Zeit für dich – Impulse von Schülerinnen und Schülern**

Im WPU *Gelebter Glaube* haben Schülerinnen und Schüler Impulse selbst gestaltet. Diese positiven Denkanstöße wurden gesammelt und werden als Sammlung an das Altenheim verschenkt.

Hier ein Beispiel:



**Mit freundlichen Grüßen der Redaktion**

Melanie Klünder, Martina Weis

AMS-aktuell-Team: Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 15.12.2023 um 12:00 Uhr. Mitteilungen, die veröffentlicht werden sollen, können per Mail an folgende E-Mail-Adressen geschickt werden: [ams.aktuell@gmail.com](mailto:ams.aktuell@gmail.com), [kluender@ams-viernheim.de](mailto:kluender@ams-viernheim.de) oder [weis@ams-viernheim.de](mailto:weis@ams-viernheim.de). Artikel und Anzeigen ohne Absender werden nicht veröffentlicht. Um AMS-aktuell regelmäßig zu beziehen, können Sie sich im E-Mail-Verteiler registrieren lassen. Schreiben Sie uns dafür eine E-Mail. Ebenso können Sie auf unserer Homepage ([www.ams-viernheim.de](http://www.ams-viernheim.de)) AMS-aktuell jederzeit kostenfrei als PDF herunterladen.